



Dank an den BMC zur Unterstützung bei der Kinderkompaniestandarte: Guido Keil, Sven Huesmann, Finja Ropues und Hubert Ropues (v. l.).



Matthias Harman und Fridrich Eilert (5. u. 6. v.l.) gratulierten den Kommandeuren Lisa Stücke, Chiara Schwotzer, Andreas Demski, Sven Huesmann, Philipp Woestmann und Frederik Lohmann (v.l.).



Die Kanoniere aus Bad Waldliesborn waren ohne Zweifel die farbenfreudigsten Schützen. Zum Abschluss des offiziellen Teils zündeten die Kanoniere aus sechs Schützenvereinen ein rauchiges und lautes Feuerwerk.
Fotos: Ralf Steinhorst

Tradition und Moderne verbunden

Von RALF STEINHORST

Vorhelm (at). Gleich drei Jubiläen feierte der Allgemeine Schützenverein Vorhelm am Samstag auf seinem Gelände im Nachtkamp.

Vor 75 Jahren wurde die Schützensektion gegründet, vor 50 Jahren bildeten die Kanoniere des Ballermann-Clubs (BMC) ihre Kompanie und vor 25 Jahren wurden auch die Frauen mit der

Gründung der Damengarde im Schützenverein sichtbar.

„Das sind Jahreszahlen der Brauchtumpflege, die sich sehen lassen können“, begrüßte Frederik Lohmann Schützen und Gäste. Er betonte, dass Ehrenamtlichkeit in Vorhelm ein Begriff sei, der noch zähle.

Bei der Aufstellung der Schützen auf dem Schützenplatz fühlte sich der stellvertretende Bürgermeister Matthias Harman an das Stadtschützenfest vor wenigen

Wochen erinnert. Die Vorhelmer Abordnung habe einen erheblichen Anteil daran gehabt, dass es ein unvergessliches Ereignis wurde.

Beeindruckt zeigte er sich davon, wie die Vorhelmer Schützen immer wieder Tradition und Moderne verbinden. Die Gründung der Damengarde sei dafür ein Beispiel. „Ich würde mir mehr Schützenvereine wünschen, die die Gleichberechtigung an der Schützenstange praktizierten“,

sprach Harman den anderen Schützenvereinen Mut zu. Der Vereinsvorsitzende Friedrich Eilert würdigte die drei Jubiläen als Meilensteine in der langen Geschichte des Vorhelmer Schützenvereins.

„Die Jubiläen sind auch ein Anlass, um inezuhalten und zurückzublicken auf all das, was wir gemeinsam erreicht haben“, betonte der Vorsitzende und dankte allen, sich mit Herzblut für den Verein einsetzen.



Zum Abschluss des offiziellen Teils zündeten die Kanoniere aus sechs Schützenvereinen ein rauchiges und lautes Feuerwerk.

„Kanonier-Manöver“

Vorhelm (rst). Guido Keil überbrachte als Vertreter der Vorhelmer Vereine seine Grußworte. „Alle drei Abteilungen sind ein unverzichtbarer Teil unserer Dorfgemeinschaft“, stellte er lobend fest. Als Kommandeur der Kinderkompanie bedankte er sich beim BMC für die Finanzierung der neuen Standarte für die jüngste Kompanie im Verein. Mit dem „Kanonier-Manöver“ wurde es zum Abschluss des offiziellen Teils richtig laut, als die Kanoniere aus Vorhelm, Enniger, Strom-

berg, Wadersloh, Bad Waldliesborn und Enniger ihre Kanonen zündeten. „Wir pflegen eine gute Freundschaft zu den umliegenden Kanonieren, wir laden uns immer gegenseitig ein“, beschrieb der stellvertretende BMC-Kommandeur Andreas Demski die gute Gemeinschaft.

Auf dem Kommandostand zeigte sich BMC-Kommandeur Sven Huesmann begeistert: „Pulverdampf liegt in der Luft, wie das bei einem Kanoniertreffen sein muss.“